

A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Josef Dötsch (CDU)
– Drucksache 17/787 –

Schwimmunterricht an Schulen im Wahlkreis 10

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/787** – vom 24. August 2016 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. An welchen Schulen im Wahlkreis 10 wird Schwimmunterricht erteilt (Angaben bitte nach Klassenstufen, Schulart und Wochenstunden differenzieren)?
2. Wo findet der Schwimmunterricht jeweils statt?
3. An welchen Schulen im Wahlkreis 10 wird kein Schwimmunterricht erteilt (bitte nach Gründen differenzieren)?
4. Wie viele Lehrkräfte haben an den weiterführenden Schulen im Wahlkreis 10 jeweils die Erlaubnis, Schwimmunterricht zu erteilen?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. September 2016 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Schwimmen gehört zu den grundlegenden Überlebensfähigkeiten und wird traditionell auf unterschiedlichen Wegen erworben. Neben die Vermittlung der Fähigkeit durch Familienangehörige und Personen aus dem direkten Umfeld ist im Laufe der Zeit die Vermittlung durch Schwimmvereine, Rettungsorganisationen und kommerzielle Anbieter von Schwimmkursen getreten. Und selbstverständlich hat auch die Schule den Auftrag angenommen, Schülerinnen und Schüler zu Schwimmerinnen und Schwimmern zu machen.

Schwimmunterricht gehört daher in allen Schularten grundsätzlich zum Kanon des Sportunterrichts. Da der Unterricht in allen Schularten an das Vorhandensein und die Verfügbarkeit von geeigneten Sportstätten geknüpft ist, enthalten die Lehrpläne keine verbindlichen Vorgaben, in welchen Jahrgangsstufen der Schwimmunterricht durchzuführen ist. Dementsprechend regeln die einzelnen Schulen die Durchführung von Schwimmunterricht in eigener Verantwortung und in Absprache mit dem jeweiligen Schulträger bzw. dem Träger oder Betreiber des Bades.

Neben der grundsätzlichen Verfügbarkeit von Schwimmbädern und Wasserzeiten können sich mehrere Faktoren begrenzend auf das Angebot von Schwimmunterricht auswirken. Dabei handelt es sich um organisatorische Probleme bei der Unterrichtsgestaltung wie beispielsweise zu große Entfernungen zum nächsten Bad, Kosten beim Transport der Schülerinnen und Schüler zum entsprechenden Bad, personelle Engpässe bei der Unterrichtsdurchführung und – bei Freibädern – das Wetter.

Nach Auskunft der Schulsportreferenten der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) sind in mehr als 90 Prozent aller Fälle, in denen Schulen keinen Schwimmunterricht anbieten, fehlende Wasserzeiten und Schwimmbäder ausschlaggebend. Die verbleibenden Fälle werden begründet mit organisatorischen oder Transportproblemen sowie fehlenden personellen Ressourcen an ausgebildeten Lehrkräften und Betreuungspersonal. Um die Personalausstattung von Schulen auf diesem Feld weiter zu verbessern, sind nach entsprechenden Fortbildungen in den vergangenen fünf Jahren landesweit etwa 800 zusätzliche Unterrichtsbefugnisse für den Schwimmunterricht – vor allem für Grundschullehrkräfte – erteilt worden.

Bei der Beantwortung der vorliegenden Anfrage wird auf das Ergebnis einer aktuellen Umfrage bei den Schulen und die Amtliche Schulstatistik für das Schuljahr 2015/2016 zurückgegriffen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die gewünschten Daten zum Schwimmunterricht können der Anlage entnommen werden.

Zu Frage 4:

Alle Sportlehrkräfte in den weiterführenden Schulen haben die Unterrichtserlaubnis für den Schwimmunterricht. Im Wahlkreis 10 sind dies 86 Lehrkräfte. Hinzu kommen drei Förderschulsportlehrkräfte in drei Förderschulen.

Dr. Stefanie Hubig
Staatsministerin

Schwimmunterricht (SU) im Wahlkreis 10, Schuljahr 2015/2016

Anlage

Schule	erteilte Stunden pro Woche	in der/den Klassenstufe/n	SU findet statt im	Gründe, warum kein SU erteilt wird
GS Bassenheim	1	4	Bad der barmherzigen Brüder in Saffig	
GS Bendorf Bodelschwingh	0			Transportkosten und Eintrittskosten nicht geklärt ¹⁾
GS Bendorf Medardus	0			Transportkosten nicht geklärt ¹⁾
GS Bendorf-Stromberg	0			Transportkosten und Eintrittskosten nicht geklärt ¹⁾
GS Hilgert	0			kein Bad in erreichbarer Nähe
GS Hilscheid	2	3 u. 4	Hallenbad Wirges	
GS Höhr-Grenzhausen	2	3	Hallenbad Wirges	
GS Kaltenengers	2	4	Tauris Mülheim-Kärlich	
GS Kettig	0			Transportkosten nicht geklärt ¹⁾
GS Mülheim-Kärlich 1	8	3	Tauris Mülheim-Kärlich	
GS Mülheim-Kärlich 2	4	3	Tauris Mülheim-Kärlich	
GS Mülheim-Kärlich St. Peter und Paul	4	3	Tauris Mülheim-Kärlich	
GS Niederwerth	2	3 und 4	Berufsförderungswerk Vallendar	
GS St. Sebastian	0			fehlende Wasserzeiten
GS Urbar	2	3	Berufsförderungswerk Vallendar	
GS Urmitz	4	3	Tauris Mülheim-Kärlich	
GS Vallendar	2	3	Berufsförderungswerk Vallendar	
GS Weißenthurm	0			fehlende Wasserzeiten
GS Weitersburg	2	3 und 4	Berufsförderungswerk Vallendar	
RS+ Bendorf	0			kein Bad in erreichbarer Nähe
RS+FOS Höhr-Grenzhausen	6	5	Hallenbad Nauort	
RS+ Mülheim-Kärlich	6	6	Tauris Mülheim-Kärlich	
RS+ Vallendar, öffentliche Schule	0			fehlende Wasserzeiten
RS+ Vallendar, Privatschule	4	7	Berufsförderungswerk Vallendar	
GY Bendorf	12	im Leistungskurs in der Jahrgangsstufe 12	Freibad Bendorf-Sayn und Tauris Mülheim-Kärlich	
GY Höhr-Grenzhausen	5	7, 10 und Jahrgangsstufe 11	Hallenbad Wirges	
GY Mülheim-Kärlich	4	6 und 8	Tauris Mülheim-Kärlich und Stadtbad Andernach	
GY Vallendar, Privatschule	4	6	Berufsförderungswerk Vallendar	
SFL Bendorf	2	6	Berufsförderungswerk Vallendar	
SFL Höhr-Grenzhausen	10	1 bis 9	Hallenbad Nauort	

¹⁾ In den genannten Fällen wurden Gespräche mit den zuständigen Schulträgern geführt; bisher konnte keine entsprechende Vereinbarung getroffen werden.

